Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **27 (1911)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Reduktion des Raummeters auf Festmeter. Gestützt auf die Untersuchungen der eidgenössischen Zentralanstalt für das forstliche Versuchswesen in Zürich und auf die in den Staatswaldungen veranstalteten Versuche sind für die Reduktion des Raummeters (Ster) in Festmeter folgende Reduktionszahlen unter strikter Einhaltung der in Abschnitt III B festgestellten Ueberhöhung anzuwenden:

a) bei Scheitholz und Papierholz 1 Ster = 0,8 m³, oder 3 Ster = 2,4 m³;
b) bei Rundholz unter 10 cm Durchmesser 1 Ster = 0,7 m³, oder 3 Ster = 2,1 m³;
c) bei Wellen: Reisigwellen 50 Stück = 1 m³, Scheiterwellen 50 Stück = 1,5 m³.

V. Schlußbestimmungen.

Durch diese Verordnung wird die Verordnung des Regierungsrates betreffend Einführung des Metermaßes beim Forstbetrieb vom 8. November 1876 aufgehoben.

Holz-Marktberichte.

Aus dem Elsaß wird der „Frankf. Ztg." berichtet: „Hier am Oberrhein zeigt sich zwar immer noch lebhafte Kauflust bei den großen Nadelholzterminen, aber es will der Verkauf, vor allem der von geschnittenen Kanthölzern noch nicht so flott gehen, wie man jetzt bei der vorgeschrittenen Jahreszeit erwarten sollte. Vor allem befriedigen noch immer nicht die Preise für die geschnittene Tannenware und wenn auch in den Terminen das Rohholz stark getrieben wird und die Reviertaxen meist um 15—20 % überboten werden, so ist dieses meist auf die scharfe Konkurrenz kleinerer Firmen zurückzuführen, deren Sägemühlen mit ihren Bundgattern täglich oft 20—25 Kubikmeter zerschneiden und daher immer starken Bedarf haben. Für Hartholz war die Nachfrage immer noch außergewöhnlich, da hierbei auch fremde Firmen auftraten. (Anzeiger für die Holzindustrie.)

— Weiter wird aus Straßburg geschrieben: Der Geschäftsgang in der Holzbranche hat sich in der letzten Zeit sichtlich belebt, wie man das ja auch freilich in dieser Jahreszeit nicht anders erwarten konnte. Die Nachfrage nach Eichenhölzern hielt immer noch an und konnte man solches vor allem bei der von uns besuchten Versteigerung in Bannstein bemerken, wo die guten Sortimente, d. h. die der Klasse a zu folgenden Preisen abgingen: 102.60 Mk., 96 Mk., 83.80 Mk., 66.10 Mk., während die Klasse b weit weniger gesucht war und im Preise erheblich zurückstand. Dasselbe konnte man bei einer schriftlichen Submission in Zabern für die Buchenstämme beobachten, wo etwa 900 m³ zugeschlagen wurden. Man zahlte dort für diese besten Qualitäten 32.60 Mk., 27.95 Mk., 25.45 Mk. und 17.65 Mk.; doch für dieselben Klassen der geringeren Güte nur 17.45 Mk., 15.40 Mk. und 12.85 Mk. Auch in Schirmeck, sowie in Buchsweiler wurden die Taxen für Buchenstämme um etwa 18 % überboten.

Für gute Tannenware fehlte es in allen Terminen nicht an Kauflust, so daß in Buchsweiler für 1200 m³ die Taxe, die dort für die erste Klasse der Stämme und Abschnitte 24 Mk. beträgt, um mehr als 13 % überschritten wurde. Schirmeck verwertete 2550 m³ Tannennutzhölzer unter lebhaftester Konkurrenz und scharfen Geboten, so daß auch dort 117 % der Taxe angelegt wurden. Im großen Durchschnitt verwertete sich hierbei der m³ mit 23.55 Mk. Auch Ahornholz erzielte dort hohen Preis. Sehr günstig ließen sich fast überall Tannenstangen anbringen, vor allem dann, wenn das Angebot hieran nicht zu groß war. Der erwartete Rückgang in den Brennholzpreisen ist bis jetzt nicht eingetreten und waren die Erlöse noch ganz befriedigend. (Holz- und Baufachzeitg.)

Verschiedenes.

Submissionswesen in Graubünden. (Korr.) Die Delegiertenversammlung des kantonalen Gewerbevereins, die am 2. April in Landquart tagte, befaßte sich u. a. auch mit dem Submissionswesen. Dabei wurde mit Befriedigung konstatiert, daß das graubündisch-kantonale Bauamt seit einiger Zeit den jeweiligen Submittenten Einblick in die eingereichten Offerten gestattet.

Für Bauplätze in Chur, in der untern bischöflichen Quader, die in diesen Tagen angekauft wurden, sind 38 bis 42 Franken per Quadratmeter bezahlt worden.

Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Schaffhausen. Die Dividende für das Jahr 1910 wird mit 4 % vorgeschlagen (wie im Vorjahr). Die Gesellschaft hat in den „Gruben" einen größern Bauplatz angekauft; sie wird nach Einholung der Baubewilligung mit der Erstellung von Neubauten beginnen, womit gleichzeitig eine Erhöhung des Aktienkapitals verbunden sein wird.

Die Kirchenfeldbaugesellschaft in Bern bezahlt für 1910 eine Dividende von 5 % auf das Fr. 400,000 betragende Aktienkapital. Der Bericht des Verwaltungsrates erwähnt, daß die Nachfrage nach gut gelegenen Bauparzellen im Berichtsjahre eine recht rege war trotz der dem Markte geöffneten zahlreichen Terrains in andern Quartieren.

Baugesellschaft Holligen A.-G. in Bern. Das Rechnungsergebnis für das Geschäftsjahr 1910 gestattet die Ausrichtung einer Dividende von 4,5 % gegen 4 % im Jahre 1909 und 3 % im Jahre 1908. Das Unternehmen widmet sich mit Vorliebe dem Chaletbau und hat darin gute Erfolge erzielt.

Wertsteigerung des Holzes durch Fabrikation. Wie sehr der Wert des Holzes, d. h. der darin enthaltenen Zellulose, durch Verarbeitungen gesteigert werden kann, zeigt folgende von Gottstein in der Naturwissenschaftlichen Wochenschrift (Verlag Gustav Fischer, Jena) aufgestellte Tabelle: 1 m³ Holz hat im Wald einen Wert von 10,50 Mk., das daraus erzeugte Schnittmaterial 21 Mk., die aus dem Holz erzeugten 200 kg Zellulose 35 Mk., das aus dieser Zellulose erzeugte Papier 50 bis 80 Mk.; durch Verspinnen der Zellulose würde man Zellulosegarn erhalten im Wert von 75—155 Mk., wenn aber die Zellulose in Viskose verwandelt wird und daraus Kunstroßhaar erzeugt wird, 2100 Mk., auf Viskoseseide verarbeitet 3500 Mk., azetyliert und in Azetatseide verwandelt 5500 Mk. „Holz- und Baufach-Ztg."

Joh. Graber
Eisenkonstruktions-Werkstätte
Telephon . . . Winterthur Wülflingerstrasse
Best eingerichtete 1904
Spezialfabrik eiserner Formen
für die
Cementwaren-Industrie.
Silberne Medaille 1906 Mailand.
Patentierter Cementrohrformen-Verschluss.